

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Natur,

Achtung! Heimat in Gefahr!

Leider muss ich wie alle Jahre mahnend auf die negativen Entwicklungen für Natur und Heimat in Passau hinweisen.

Es vergeht kein Jahr, in dem in unserer Stadt nicht verantwortungslos mit Natur und Landschaft umgegangen wird.

Fast lautlos verschwinden alte Bäume wegen Parkplätzen oder bauwütiger Investoren und Politiker vergreifen sich an den wertvollsten Landschaftsteilen. Es ist schon unerträglich, wenn so manche Mitmenschen „Grundstücke nach Bebauung schreien“ hören oder Forderungen des Naturschutzes ins Lächerliche ziehen.

Argumentiert man mit Lebensraumverlust für bedrohte Arten wie Kiebitz, Wendehals, Schlingnatter oder Dunklem Wiesenknopf-Ameisenbläuling erntet man nur Hohn und Spott. Vielen ist ein sinnloser Kreisverkehr oder ein Baugebiet wichtiger, als das Aussterben von Arten zu verhindern.

Deshalb wird der Bund Naturschutz nicht müde werden, immer wieder den Finger in die Wunde zu legen und Missstände anzuprangern. Manchmal haben wir Erfolg und können das Schlimmste verhindern.

Doch meistens siegen Kommerz, Egoismus und Unvernunft.

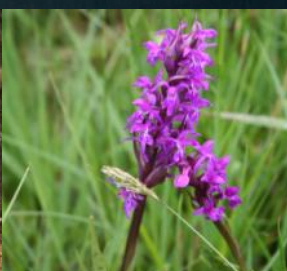
Neben vielen negativen Ereignissen gibt es aber auch Lichtblicke. Dank der Unteren Naturschutzbehörde konnten in den letzten Jahren als Ausgleichsmaßnahme artenreiche Blumenwiesen entwickelt und somit bedrohten Pflanzen und Tieren ein Rückzugsgebiet geschaffen werden.

Leider gehen solchen Maßnahmen immer Naturzerstörungen voraus!

Sehr geehrte Damen und Herren, auch heuer wird es uns ein großes Anliegen sein, Interessierten in Exkursionen und Vorträgen die Schönheit unserer Natur und Heimat näher zu bringen. Ich würde mich freuen, wenn Sie unsere Einladungen annehmen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung des Bund Naturschutz!

Mit freundlichen Grüßen
Paul Kastner

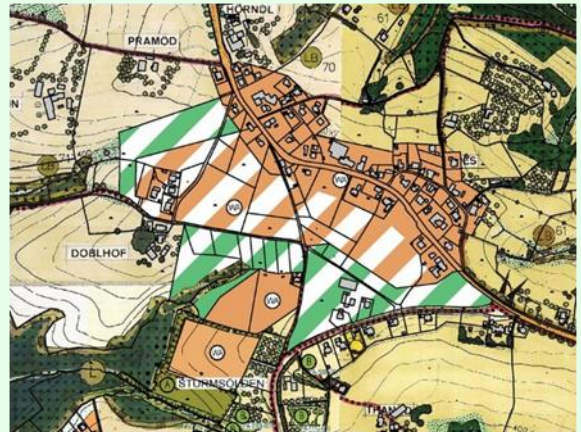


BN für den Erhalt der Natur-und Kulturlandschaft

In vielen Stadtteilen wurde und wird gerade gebaut, was dem BN erhebliche Sorgen macht. Dabei ist der BN keineswegs gegen jede Bebauung, ist aber auch der Meinung, dass das Ausmaß der Bebauung zum Teil jeden vernünftigen Rahmen sprengt, so z.B. im Stadtteil Hacklberg: Nördlich der bestehenden Bebauung „Am Wimhof“ soll eine große Wohnbauentwicklung stattfinden: Nach der Ausweisung von Sturmsöden sollen südlich der Ries weitere große Flächen erschlossen und mit den Baugebieten Ries zusammengeführt werden.

1. Verlust einer Kulturlandschaft

Das Gebiet liegt in einem Gebiet des Regionalplans Donau-Wald. Dieser Regionalplan sieht in diesem Raum eine landschaftliche Vorbehaltsfläche vor, in der die Belange von Natur, Landschaft und Erholung besonderes Gewicht haben sollen. Der BN sieht in der jetzigen Planung einen klaren Verstoß gegen diesen Regionalplan, da bei Realisierung der Pläne Natur, Landschaftsbild und Erholung angesichts einer ganz massiven Bebauung keinen Vorrang mehr haben werden. Die Gegend bildet jetzt noch den Übergang von der im Zusammenhang bebauten Ortschaft in den ländlichen Raum. Dieses Landschaftsbild einer typischen Kulturlandschaft wird durch die Planung völlig verändert zugunsten eines Stadtbilds, das mehr einer Innenstadt gleich wird als einem Stadtteil am Stadtrand.



2. Versiegelung der Landschaft

In Sonntagsreden beklagen alle Politiker die zunehmende Versiegelung der Landschaft, in der Realität aber beschließen sie genau diese Versiegelung. Denn durch diese Planungen werden große ausgedehnte Grünflächen versiegelt, so dass sich erhebliche negative Auswirkungen auf den Naturhaushalt ergeben werden: Verkleinerung von Lebensräumen, kein Versickern des Regenwassers und eine Verschlechterung des lokalen Klimas.



3. Überlastung des Stadtteils Hacklberg

In der letzten Zeit wurde und wird in Hacklberg erheblich nachverdichtet. Eine weitere Zunahme von ca. 120 Haushalten bedeutet eine völlige Überforderung eines Stadtteils, der seinen typischen Charakter verlieren wird.

Statt an kurzfristigen Wahlerfolgen sollten sich die Politiker an nachfolgenden Generationen orientieren, die auch ein Recht haben, in einer intakten Kulturlandschaft zu leben.

Passaus letzte Blumenwiesen

Sag mir, wo die Blumen sind ? Wo sind sie geblieben: Passaus blühende Wiesen?

Monotones Grün und Stille charakterisieren die Einheitswiesen unserer Zeit. Lange muss man suchen, um die faszinierenden Blüten von Glockenblume, Margerite oder Wiesenbocksbart bestaunen oder dem Zirpen von Feldgrille oder Heuschrecke belauschen zu können.

Ursächlich für den Verlust dieser artenreichen Lebensräume ist die intensive Landwirtschaft und die Versiegelung unserer Landschaft. Grünland wird mit Kunstdünger und Gülle überdüngt oder für Maisanbau ungebrosen. Auch der immense Hunger nach Baugebieten und Straßen nimmt keine Rücksicht auf bedrohte Arten.



In der Stadt Passau ist die Lage ebenso bedrohlich wie im Rest des Landes. Nur an einer Hand können Altbestände blütenreicher Wiesen gezählt werden. Nicht ohne Grund werden nun seitens der Unteren Naturschutzbehörde im Zuge von Ausgleichsmaßnahmen artenreiche Wiesen im Stadtgebiet aus Menschenhand entwickelt. Mit Erfolg! An eindrucksvollen Beispielen konnten auf Flächen in Sulzsteg, Kühberg, Wörth und Schalding Blumenwiesen mit vielen Arten, die bisher in Passau nur noch vereinzelt zu beobachten waren, verwirklicht werden. Mit großem Aufwand wurde die nährstoffreiche Humusdecke abgetragen und Mähgut aus artreichen Spenderwiesen aufgebracht. Schon im Folgejahr war das Projekt erfolgreich und es konnten Arten wie Knäuel-Glockenblume; Zierliche Sommerwurz oder Karthäuser-Nelke bestimmt werden. Nach mehreren Jahren seit Anlage strotzen die Wiesen heute vor Blüten und Insekten; Vögel und Säugetiere haben den Biotop erobert.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wenn ja, dann begleiten Sie uns am 04.06.16 bei einer Exkursion auf die Flächen bei Wörth und Schalding/links der Donau.



Text und Foto: Paul Kastner

Wollen Sie über Aktionen und Veranstaltungen der Ortsgruppe informiert werden, senden Sie bitte Ihre Mailadresse an:

paul.kastner@bund-naturschutz-passau.de

Jahresprogramm 2016

- 07. April** **Monatstreffen** um 19:30 Uhr im Gasthaus Hoffragner
- 30. April** **Biber-Paradies Scharbach**
Naturwanderung für die ganze Familie ins „Wilde Passau“
Gemeinschaftsveranstaltung mit der vhs Passau in Passau-Zieglreuth. Ein in langer, mühsamer Nacharbeit kunstvoll zu einem See aufgestauter Bach, Biberfraßspuren, Biberburgen und riesige Dämme - echte Wildnis also! Zudem können wir kleine Bachtierchen wie Eintags-, Köcher- und Steinfliegenlarven sowie Bachflohkrebse bewundern, uns an den Frühlingsblühern erfreuen und essbare Wildkräuter kennenlernen. (Bitte dem Wetter angepasste Kleidung und festes Schuhwerk anziehen!)
Treffpunkt: 14:00 Uhr Endstation Buslinie 2
Leitung: Alois Zechmann. Teilnahmegebühr: 5 €, Kinder 4 €, Familien 12 €
Anmeldung erforderlich unter Tel.: **0851/ 95980-0**.
- 12.Mai** **Monatstreffen** um 19:30 Uhr im Gasthaus Hoffragner.
- 04. Juni** **Blumenwiesen aus 2.Hand**
Exkursion zu den Ausgleichsflächen bei Wörth und Schalding/links.
Als Ausgleichsmaßnahmen wurden durch die Stadt Passau mehrere Hektar große artenreiche Blumenwiesen geschaffen. Bewundern Sie mit uns seltene Arten wie Knäuel-Glockenblume oder Sommerwurz. Leitung: Paul Kastner
Treffpunkt: 14:00 Uhr Einfahrt Wörth/Donauhof.
- 11.Juni** **Ein Schatz aus dem Wasser**
Auf der Spur der Flussperlmuschel
Komm, wir (be-) suchen einen Schatz! Wir begeben uns auf die Spur der Flussperlmuschel. Paul Kastner erzählt Wissenswertes rund um die geheimnisvolle Schönheit aus der Ilz und nimmt uns mit auf eine kleine Reise in die Vergangenheit. Also packt eure Familie und Freunde ein und kommt mit uns auf einen Spaziergang der besonderen Art!
Treffpunkt: 10:00 Uhr Passau/Hals-Musikschule
- 07. Juli** **Monatstreffen** um 19:30 Uhr im Gasthaus Hoffragner.
- 24. Sept.** **Exkursion ins Landschaftsschutzgebiet Kohlbruck**
Extensiv bewirtschaftete Wiesen und naturnahe Waldflächen prägen das ehem. Übungsgelände der Bundeswehr in Kohlbruck. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir das Gebiet erkunden.
Leitung: Paul Kastner
Treffpunkt: 14:00 Uhr am Eingang PEB (Erlebnisbad)
- 06. Okt.** **Monatstreffen** um 19:30 Uhr im Gasthaus Hoffragner
- 08. Okt.** **Pilze im Neuburger Wald**
Der Pilzexperte Alois Zechmann packt die kulturhistorische Kiste aus, um die Vielfalt an Schwammerln mit Geschichten zu schmücken. Vor den Toren der Stadt geht´s auf zur mykologischen Pirsch im Neuburger Wald.
Treffpunkt 10 Uhr Parkplatz Ingling. Teilnahmegebühr: 5 Euro, Kinder frei
- 10. Nov.** **Jahreshauptversammlung** um **18:30 Uhr** im Cafe Museum, Bräugasse 17
19:30 Uhr Vortrag Pannonische Impressionen:
Nationalpark Donau-Auen, Marchauen, Hundsheimer Berg und Devin
Referent: Alois Zechmann
Wo in den 1980er Jahren ein gigantisches Wasserkraftwerk die Donau kanalisieren sollte, erstreckt sich jetzt von Wien bis Hainburg (Niederösterreich) ein wahrlich wilder Auen-Nationalpark – abgesehen von der Wachau das letzte noch frei fließende Stück Donau in Österreich. Nicht weit davon entfernt lockt das WWF-Reservat „Marchauen bei Marchegg“ mit der einzigen Baumbrüter-Kolonie des Weißstorchs in Mitteleuropa. Eindrucksvolle Halbtrocken- und Trockenrasen sowie Flaumeichen-Buschwälder prägen hingegen den Hundsheimer Berg. Krönung unseres Pannonien-Trips ist schließlich ein kurzer Abstecher zur mächtigen Burgruine Devin in der angrenzenden Slowakei.

